



Helmut Landsiedel
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Silke Jürgensen
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
Ratsherr

Presseinformation

Nr. 40/2012 Kiel, 13. Juni 2012

Finanzpolitik

Mehr Ideenlosigkeit als großer Wurf

Die Ratsversammlung hat im März dieses Jahres beschlossen, sich am kommunalen Haushaltskonsolidierungsgesetz (KHKG) zu beteiligen. Kiels Kämmerer hat daraufhin heute seine Konsolidierungsvorschläge vorgestellt. Hierzu erklärt der Vorsitzende der FDP-Ratsfraktion, Helmut Landsiedel:

„Es ist zunächst einmal positiv hervorzuheben, dass endlich die von der FDP-Ratsfraktion schon seit Langem geforderte parteiübergreifende Strukturkommission ins Leben gerufen wurde.

Allerdings sind die vom Kämmerer nun vorgelegten Sparvorschläge für die Jahre 2012 bis 2015 wahrlich nicht der große Wurf, sondern zeugen vielmehr von Mut- und Ideenlosigkeit:

Die Bettensteuer beispielsweise, die im März mit breiter Mehrheit von der Ratsversammlung abgelehnt wurde, wäre unterm Strich durch Steuerausfälle im Tourismusbereich langfristig ein Minusgeschäft für die Stadt.

Einnahmeerhöhungen beim Theater und im Kulturforum sind ebenso wenig kreativ wie die Ertragssteigerung durch die Eigenkapitalverzinsung bei städtischen Unternehmen, die ja eher der Devise „linke Tasche – rechte Tasche“ folgt. Was strukturell in nennenswerter Dimension übrig bleibt, ist die geplanten Verringerung beim Personalaufwand, was mit immerhin 1,3 Mio. Euro bzw. 36 Prozent den größten Anteil am Konsolidierungspaket des Kämmerers hat.

Dies alles steht jedoch ohnehin unter dem Damoklesschwert des Koalitionsvertrags. Schließlich sieht der ja eine Aufhebung des KHKG vor und so ist es wohl nur eine Frage der Zeit, bis die rot-grüne Rathauskooperation dies zum Anlass nimmt, sich vom zart eingeschlagenen Konsolidierungskurs wieder zu verabschieden.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer